



WINDKRAFTSTÜCK 2026 – RÜCKENWIND AM MORGEN

WINDKRAFT IN NÖ

WINDKRAFT AUS SICHT DER RAUMORDNUNG



Relevante Kriterien einer Zonierung (überörtliche Raumordnung)

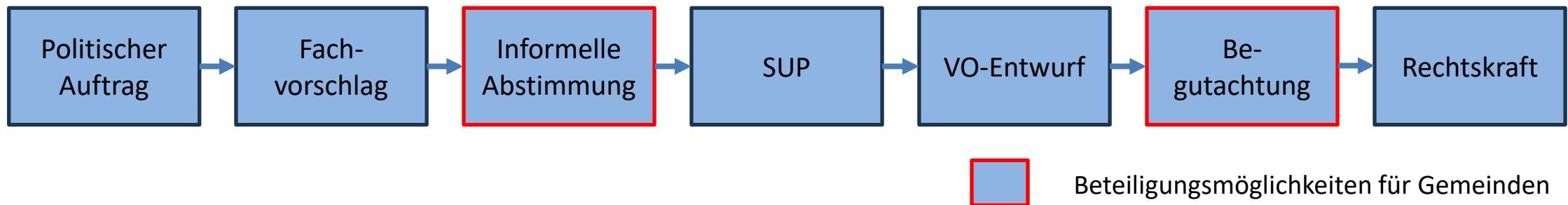
- **Abstände** zu gewidmetem Wohnbauland & bewohnten Gebäuden im Grünland
 - **Naturschutz** & ökologische Wertigkeit
 - Nationalparke I Naturschutzgebiete I Landschaftsschutzgebiete und Biosphärenparke I Naturparke I Naturdenkmäler I Natura-2000-Gebiete (FFH und Vogelschutz) I Ramsar-Gebiete I Moorflächen
 - **Militärische Festlegungen**
 - **Regionalplanerische Grundlagen**
 - Weitere Aspekte, Erstellung von Datengrundlagen zu den Themen, wie
 - UNESCO-Welterbe I Netzinfrastruktur I Tourismus/Kultur I Landschaftsbild I **Ornithologie**
- Zonierung mit einer Zonengröße = **Platz für mindestens 5 Windräder**
- Zusammenführung des **Kriteriensets** in einem **GIS-Modell**
- Basis für **Abstimmungen mit Gemeinden** und Stakeholdern

WINDKRAFT AUS SICHT DER RAUMORDNUNG



Vorgangsweise bei einer Zonierung (überörtliche Raumordnung)

Verfahren zur Überarbeitung des Sektoralen Raumordnungsprogramms über die Windkraftnutzung in NÖ



Ergebnis des Verfahrens (Bearbeitung: Jänner 2023 bis August 2024)

- **71 Zonen** mit Gesamtfläche von **ca. 28.100 ha** = 1,5 % der Landesfläche
- Industrieviertel: **15 Zonen** | Mostviertel: **6 Zonen** | Waldviertel: **18 Zonen** | Weinviertel: **32 Zonen**
- **Rechtskraft am 2. September 2024** → auf 10 Jahre ausgelegt
(keine Novellen in den nächsten Jahren fachlich und politisch **vorgesehen**)
- Infos: <https://www.raumordnung-noe.at>

WINDKRAFT AUS SICHT DER RAUMORDNUNG



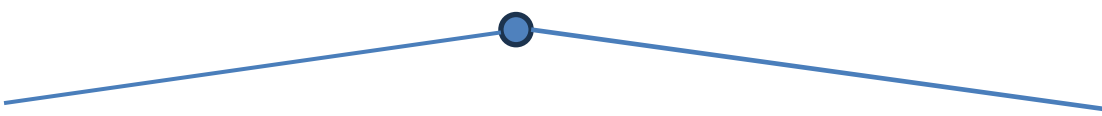
Vorgangsweise in der örtlichen Raumordnung

Wirkung der Vorgaben aus der überörtlichen Raumordnung

- Innerhalb dieser Zonen Ermächtigung zur Widmung „**Grünland Windkraftanlagen**“ durch **Gemeinden**
- **Ohne Widmung** durch Gemeinden grundsätzlich **keine Errichtung** von Windkraftanlagen möglich
- **Außerhalb** dieser Zonen keine Widmung und in Folge **keine Errichtung von Windkraftanlagen** möglich

Verfahren in der örtlichen Raumordnung

- Entscheidung über Wahl des **Verfahrens** obliegt **Gemeinde** → NÖ ROG 2014 schafft **Möglichkeit**



Verfahren nach § 24, Abs. 11

- Standardverfahren
- SUP-pflichte Änderungen

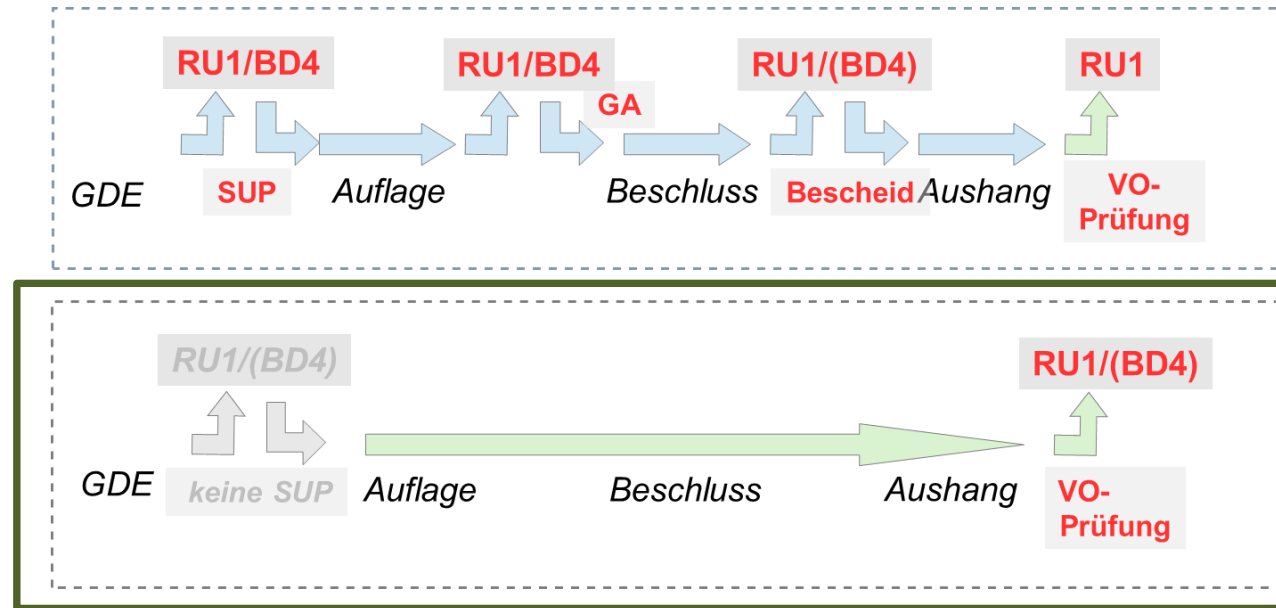
Verfahren nach § 24, Abs. 11

- beschleunigtes Verfahren
- anwendbar für Windkraft

WINDKRAFT AUS SICHT DER RAUMORDNUNG



Vorgangsweise in der örtlichen Raumordnung



Verfahren nach § 24, Abs. 11

Verfahren nach § 24, Abs. 11

3 Schritte zum Ziel:

- 1) **öffentliche Auflage** des Entwurfs
- 2) **Beratung** der eingegangenen Stellungnahmen im Gemeinderat und **Beschluss** der **Verordnung**
- 3) **Kundmachung** der **Verordnung** durch Gemeinderat

WINDKRAFT AUS SICHT DER RAUMORDNUNG



Herausforderungen bei Windkraftprojekten aus Sicht der Raumordnung

- **Begutachtungsverfahren** (rd. 480 Stellungnahmen)
 - I. **Fachlich:** Zielwerte, Ornithologie, Landschaftsbild, Flugsicherheit, Infrastrukturausbau
 - II. **Emotional:** Falschinformationen (v.a. Gesundheitsauswirkungen durch Schall, Plastikabrieb)
- **nach der Begutachtung** (Rückmeldungen via Mail, Telefon an Abteilung)
 - I. Fragen zur **1.200 m Regel**
 - II. **Akquise-Tätigkeit** außerhalb der zonierten Flächen **seitens der Unternehmen**
 - III. Mitsprache (eher: finanzielle **Mit-Beteiligung**) von Nachbargemeinden an Windkraftprojekten
 - IV. **Raumordnungsverträgen** zwischen Projektwerbern und Gemeinden
 - V. **Überarbeitung** von Zonen bzw. Fragen zu **Neu-Zonierung**
 - VI. Bürgerbefragungen auf **Gemeindeebene**



WINDKRAFTFRÜHSTÜCK 2026 – RÜCKENWIND AM MORGEN

**HERZLICHEN DANK
FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!**